© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1900.

Von

Fritz Sarasin.

Während im Jahre 1899, an dessen Schluss die Wiedereröffnung des Museums statt hatte, die gesamte Arbeitskraft auf die Fertigstellung der Schausammlungen verwendet wurde, galt das verflossene Jahr hauptsächlich der stilleren und den Blicken der Öffentlichkeit entzogenen Arbeit der Ordnung der überaus zahlreichen nicht ausgestellten, nur dem Forscher zugänglichen Sammlungen und zwar in allen Abteilungen, die unser Museum umfasst. Immerhin sind auch einige im Interesse des besuchenden Publikums ausgeführte Arbeiten namhaft zu machen. So wurden die beiden Räume im Erdgeschoss des Gebäudes, die Sammlung der Reptilien, Amphibien und Fische enthaltend, welche bei der erwähnten Eröffnung im November 1899 noch nicht fertig eingerichtet waren, in diesem Jahre den Besuchern zugänglich gemacht, desgleichen die drei Zimmer hinter der Aula, wo die Insekten, Spinnen, Krebse, Korallen, Schwämme u. s. w. ihre Aufstellung gefunden haben. Der grosse Zoologische Saal erhielt einen Schmuck seiner hohen Wände durch die überaus reiche Sammlung von Hirsch- und Rehgeweihen, welche die Erben des Herrn Prof. *Aug. Socin* dem Museum geschenkt haben, der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geologische Saal einen solchen durch eine prachtvolle, fast 3 Meter hohe fossile Fächerpalme aus dem Oligocän bei Bolca (Ober-Italien), welche uns als ein hochwillkommenes Geschenk des *Freiwilligen Museumsvereins* zugekommen ist. Ferner wurde in einem Glaspult der Osteologischen Abteilung eine Ausstellung der in der Nähe von Basel gefundenen quartären Reste von Säugetieren, vornehmlich von Mammuth, Nashorn, Bison, Urochs, Renntier, Höhlenbär u. s. w. veranstaltet. Die Hauptleistung indessen konzentrierte sich, wie gesagt, auf die wissenschaftlichen Vorratssammlungen.

Es ist uns eine Freude, an dieser Stelle unseren beiden Assistenten, den Herren *E. Schenkel* und Dr. *A. Buxtorf*, für die treue Hingabe an ihre Arbeit unsere volle Zufriedenheit aussprechen zu können. Nicht minder sind wir Herrn Dr. *Aimé Bienz* zu grossem Dank verpflichtet, welcher freiwillig seine Mussestunden in den Dienst der eines Assistenten entbehrenden Osteologischen Abteilung gestellt hat, ferner Herrn Dr. *G. Burckhardt*, der die Sammlung von Seeigeln neu bestimmt und in zwei Fensterpulten des zoologischen Saales aufgestellt hat und endlich, wie immer, dem langjährigen Konservator der Schmetterlinge, Herrn *H. Sulger*. Mögen diese guten Beispiele bald noch weitere Nachfolger finden!

Der Zuwachs der Sammlungen war im verflossenen Jahre ein sehr erfreulicher, namentlich infolge einer grossen Zahl von Geschenken. Es hat dies den Verfasser dieses Berichtes veranlasst, um denselben nicht allzusehr in's Breite wachsen zu lassen, von der in den letzten Jahren üblichen Form insofern abzuweichen, als im Berichte selbst nur die wichtigeren Vermehrungen Erwähnung finden sollen, dafür aber ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Geschenke und Ankäufe beigegeben wird.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine unerfreuliche, aber deswegen doch nicht zu verschweigende Thatsache ist es dagegen, dass sich in manchen Abteilungen bereits wieder ein empfindlicher Raummangel geltend macht. Es betrifft dies im allgemeinen einstweilen weniger die Ausstellungssäle, als die nötigen Vorratsräume. Der Kommission der Akademischen Gesellschaft sei an dieser Stelle der beste Dank dafür gesagt, dass sie uns eine Anzahl leerstehender Zimmer im Hause Augustinergasse 6 zur Verfügung gestellt hat. Die Einrichtung derselben soll, falls es uns gelingt, von irgend einer Seite das nötige Mobiliar zu erhalten, sofort in Angriff genommen werden.

Aufgemuntert durch zahlreiche Stimmen aus dem Publikum haben wir uns im Beginn des Jahres, in Verbindung mit der Kommission der Ethnographischen Sammlung, entschlossen, mit einem Aufruf an die Freunde unserer Anstalt zu gelangen, die Bitte enthaltend, uns durch Zeichnung von Beiträgen in den Stand zu setzen, einen möglichst grossen Teil der von *Gust. Schneider* in Sumatra angelegten Sammlungen zu erwerben. Das Gesamtergebnis belief sich auf 4200 Fr., von denen 2000 der Ethnographischen Abteilung, 2200 der Naturhistorischen zufielen. Hiedurch wurde es uns möglich gemacht, eine Anzahl für uns höchst wertvoller Stücke anzuschaffen. Den verehrlichen Gebern sei auch hier der wärmste Dank dafür ausgesprochen.

Gehen wir nun zu den einzelnen Abteilungen des Naturhistorischen Museums über. Um mit der dem Verfasser speziell unterstellten *Zoologischen* Sammlung zu beginnen, so ist zu erwähnen, dass in der Abteilung der *Wirbeltiere* der Zuwachs sich auf 480 Arten beläuft. Hievon entfallen auf die Säugetiere 103 Arten, von denen nicht weniger als 77 bisher nicht vertreten gewesen sind, auf die Vögel 167 Arten, von denen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aber nur 16 für das Museum neu waren, auf Amphibien und Reptilien ebenfalls 167 Arten, von denen 86 für uns neu und endlich auf die Fische 43 Arten, wovon 36 bisher nicht vorhanden.

Als ein besonders in die Augen fallendes Stück ist der ausgewachsene sumatranische Orang-Utan aus der *Schneider*'schen Sammlung aufzuführen, nebst seinem Nest, wie er es sich auf Bäumen für die Nachtruhe aus Zweigen und Blättern zu bereiten pflegt. Überhaupt ist *Sumatra* dieses Jahr durch den Ankauf zahlreicher *Schneider*'scher Stücke, sowie durch Geschenke des genannten Sammlers und besonders unseres unermüdlichen Gönners *A. von Mechel* in Indragiri besonders gut vertreten.

Ebenso nimmt *Celebes* in der Vermehrung dieses Jahres einen beträchtlichen Raum ein, indem die *Sarasin*'schen Sammlungen von Säugetieren, Kriechtieren und Fischen eingereiht wurden; es sind dies die Materialien zu den Arbeiten von *A. B. Meyer* über die Säugetiere von Celebes und von *G. A. Boulenger* über Reptilien, Amphibien und Fische von ebenda.

Dankbar gedenken wir auch eines Geschenkes von Herrn Dr. *Forsyth Major* in London, zahlreiche Säugetiere und Kriechtiere von Madagaskar umfassend, ferner eines solchen des Herrn Dr. *Göldi* in Para (brasilianische Schildkröten), sowie mancherlei Gaben von der Direktion des Zoologischen Gartens.

Einen höchst erfreulichen Zuwachs zur Sammlung einheimischer Tiere bildete das Legat des Herrn *F. Greuter-Engel*, 162 ausgestopfte Vögel umfassend. Zusammen mit der im letzten Jahre erhaltenen Sammlung aus dem Nachlass des Herrn *Th. Bühler* und den reichen älteren Beständen des Museums, würde dieses Geschenk uns nun sehr wohl in den Stand setzen, einem viel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fach geäusserten Wunsche der Museumsbesucher zu entsprechen, nämlich eine Sammlung der in der Schweiz vorkommenden Vogelarten zusammenzustellen. Allein es wären hiezu zwei neue freistehende Glasschränke notwendig, eine Forderung, für welche der jetzige Moment kaum der geeignete sein dürfte. Dafür sind wir gegenwärtig damit beschäftigt, eine Sammlung der schweizerischen Reptilien und Amphibien zusammenzustellen, was leider nur dadurch erreichbar wird, dass die jetzt schon äusserst beschränkte Fischsammlung zu dem genannten Zwecke einen ihrer Schränke räumen muss.

Unter den Ankäufen sind ausser den bereits erwähnten sumatranischen noch namhaft zu machen Säugetiere und Reptilien aus Deutsch Ost-Afrika, Venezuela und Australien, ferner eine höchst interessante kleine Sammlung von Vögeln und Kriechtieren von der isoliert im indischen Ocean südlich von Java gelegenen Christmas-Insel; die letztere Erwerbung verdanken wir der freundlichen Vermittlung von Herrn Prof. *Rud. Burckhardt.*

Von wissenschaftlichen Arbeiten ist zu melden, dass Herr *E. Schenkel* die seit dem Tode des Herrn Ratsherrn *F. Müller* verwaiste Sammlung von Reptilien und Amphibien auf's neue durchbestimmt und die seit dem letzten Berichte *F. Müller's* hinzugekommenen Arten in einem achten Nachtrag zum Katalog der Herpetologischen Sammlung des Basler Museums in den Verhandlungen unserer Naturforschenden Gesellschaft veröffentlicht hat. Ferner hat das im letzten Jahresberichte erwähnte Nestjunge von Rhinochetus jubatus in Herrn Prof. *Rud. Burckhardt* einen gründlichen Bearbeiter gefunden.

Die Sammlung *Wirbelloser Tiere* (mit Ausschluss der Insekten) in den Zimmern hinter der Aula ist, wie die Fischsammlung im Erdgeschoss, wegen Raummangels

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

keiner Entwicklung fähig; Anschaffungen wurden keine gemacht. Von Geschenken ist eine Reihe mariner Schwämme von Celebes hervorzuheben, das Material zu *J. Thiele's* Arbeit über pacifische Spongien, II.

Die Sammlung der *Insekten* füllt gegenwärtig nach einer von ihrem Vorsteher, Herrn *F. Riggenbach-Stehlin*, ausgeführten Zählung 905 Rahmen. Das wertvollste Geschenk dieses Jahres ist eines von Herrn *R. Oberthür* in Rennes, ca. 1400 Schmetterlinge aus Britisch-Bhutan umfassend; kleinere gingen ein von den Herren Prof. *Schiess*, *A. Werthemann* und *F. von Mikulicz*. Die Ankäufe betrafen wesentlich die Sunda-Inseln und Venezuela.

Die Herrn Dr. *H. G. Stehlin* unterstellte *Osteologische* Sammlung musste auch dieses Jahr — es ist nun das fünfte seit dem Tode Prof. *Rütimeyer's* — ohne eigenen Jahreskredit zubringen. Wohl sind infolge der schon im letzten Jahresberichte erwähnten, an das Erziehungsdepartement gerichteten Bitte, es möge der Osteologischen Sammlung der Kredit von 14—1500 Fr., den sie zur Zeit ihres Aufenthaltes im Universitätsgebäude gehabt hatte, auch nach ihrer Übersiedelung in's Museum belassen werden, im neuen Gesetz über das Universitätsgut, wenn auch nicht die ganze gewünschte Summe, so doch 1000 Fr. für diese Abteilung vorgesehen; aber bis zur Stunde ist dieses Gesetz nur Entwurf geblieben.

Die in der Osteologischen Sammlung im verflossenen Jahre ausgeführten Arbeiten konzentrierten sich wesentlich auf die Sichtung und Klassifizierung alter Bestände, ferner auf zahlreiche Bestimmungsarbeiten und die Förderung des Zeddelkataloges. Unter anderem wurden die tertiären Säugetierreste, mit Ausschluss der aus dem schweizerischen Bohnerz stammenden, in 186 Schiebladen chronologisch eingeordnet und zum Teil neu be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stimmt. Der Schaustellung von Säugetierresten aus der Umgebung unserer Stadt ist schon eingangs gedacht worden. Dem bereits sehr fühlbaren Raummangel konnte insofern vorübergehend abgeholfen werden, als die Allgemeine Museumskommission auf ihre Kosten eine der grossen, freistehenden Vitrinen mit Schiebladeneinsätzen versehen liess.

Der Vorsteher der Abteilung hat im Laufe des vergangenen Sommers Ausgrabungen in den miocänen Sanden am Mont - Chaibeux bei Delsberg, der Fundstelle des in Bern befindlichen Dinotheriums, vorgenommen; leider haben dieselben ausser zahlreichen, meist schlecht erhaltenen Rhinocerosknochen kein Ergebnis geliefert. Auch die Egerkingersammlung hat, da die dortigen Steinbrüche ausser Betrieb gesetzt sind, wenig Zuwachs erhalten. Dagegen hat eine Frühjahrsreise des Vorstehers nach Ober-Italien zur Erwerbung sehr schöner pliocäner und quartärer Säugetierreste aus den Thälern des Arno und der Chiana geführt. Im übrigen waren die Ankäufe, eben wegen des Kreditmangels, sehr klein; sie beschränkten sich auf Skelette sumatranischer Wirbeltiere aus der Schneider'schen Sammlung.

Dagegen sind eine Anzahl höchst wertvoller Geschenke zu begrüssen, so ein ausserordentlich willkommenes von Herrn Dr. *Forsyth Major* in London, welches neben Skeletten von Säugetieren eine prachtvolle Reihe von Knochen madagassischer Riesenvögel, Aepyornis, umfasst, dann die schon erwähnte *Socin*'sche Geweihsammlung und eine sehr reichhaltige Sendung des Herrn *A. von Mechel* in Sumatra.

Säugetierreste aus der Umgebung von Basel erhielten wir von den Herren Dr. *A. Gutzwiller*, Dr. *Th. Knapp*, Pfarrer *K. Sartorius* und *E. Schenkel;* Platten von Buntsandstein aus Riehen mit Fussspuren von Repti-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lien verdanken wir Herrn Pfarrer *E. Iselin* und den Herren Stud. *Lüscher* und *Hosch*, diverse Sachen den Herren Direktor *Gerster*, *K. Geigy-Hagenbach*, *P. & F. Sarasin*, *G. Schneider*, *H. G. Stehlin*, Frau *Fäsch-Schlöth* und der Direktion des *zoologischen Gartens*.

An das Zoologische Institut der Universität wurde eine zu Unterrichtszwecken aus Doubletten zusammengestellte Sammlung von Fisch- und Reptilfossilien abgegeben. Endlich ist zu erwähnen, dass die Reste von Gresslyosaurus zur Bearbeitung an Herrn Dr. *von Hüne* nach Tübingen gesandt und die Egerkingerfossilien von Herrn Dr. *Matthew* aus New-York studiert worden sind.

Auch in der *Mineralogischen* Abteilung wurde, wie ihr Vorsteher, Herr Dr. *Th. Engelmann*, mitteilt, die Hauptarbeit dieses Jahres auf die Revision und Neuordnung der Vorratssammlungen verwandt. Für Basler Geschichte von Interesse sind die nun in einem besonderen Pulte vereinigten Reste der ehemals berühmten *Felix Platter*'schen (1536 — 1614) Mineraliensammlung; die Objekte befinden sich noch in denselben kleinen Schachteln, in welche sie Platter einordnete, und die lateinischen Aufschriften sind von seiner Hand.

Unter dem Zuwachse sind in erster Linie einige Geschenke des *Freiwilligen Museumsvereins* anzuführen, so eine prächtige Gruppe von Schwefelkrystallen aus Sicilien und eine solche von rot gefärbten Kalkspathkrystallen aus Cumberland, weiter Goldstufen aus dem Piemont von Herrn Prof. *C. Schmidt*, ein sehr schönes Stück von krystallisiertem Bleiglanz mit Baryt und Pyrit aus dem Kappeler Bergwerk von Herrn Bergbauinspektor *J. Ferdinand*, ebendaher grosse Schaustücke von Zinkblende vom Vorsteher. Weitere Geschenke der Herren Dr. *A. Buxtorf*, *Fehlmann-Stöcklin*, *A. Sarasin-Iselin*, Prof. *C. Schmidt*, *Alb. Vischer-Beck* u. s. w. finden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sich im Geschenk-Verzeichnis aufgeführt. Von Ankäufen erwähnen wir zwei Gruppen von selten grossen Epidotkrystallen von Rothlaui, sehr grosse Einzelkrystalle von Kalkspath und Baryt, Gangstücke von Zinnerz von Zinnwald in Böhmen und solche aus den Antimongruben bei Siena, endlich ein Gangstück von Rutil mit Hornblende und Gneiss aus Arendal (Norwegen).

Die *Geologische*, von den Herren Prof. *C. Schmidt*, Dr. *A. Gutzwiller* und Dr. *E. Greppin* verwaltete Abteilung hat gleichfalls in diesem Jahre ein sehr grosses Pensum von Ordnungs- und Revisionsarbeit erledigt. So hat Herr Dr. *Gutzwiller* mit Hilfe des Assistenten, Dr. *Buxtorf*, die gesamte Sammlung fossiler Pflanzen in 190 Schiebladen neu geordnet und die grossen alten Bestände von Tertiär und Quartär vom Staube gereinigt. Herr Dr. *Greppin* hat die beim Umzug in hunderte von Schiebladen verteilte *Peter Merian*'sche Sammlung des Juragebirges in übersichtlicher Weise in sechs Schränken untergebracht. Ein Teil dieses reichhaltigen Materials wurde von dem Genannten für die Fortsetzung seiner Monographie über die Fauna des unteren Doggers benützt und dabei neu bestimmt.

Ebenso wurde damit begonnen, die vielen Originalien, d. h. die Belegstücke zu neu beschriebenen Arten, zusammenzustellen. Herr Dr. *Greppin* denkt, im Laufe der Zeit ein Verzeichnis dieser Arttypen, deren Zahl sich in der ihm unterstellten Jura- und Kreideabteilung auf über 1200 belaufen dürfte, successive zu veröffentlichen. In gleicher Weise wurde von ihm die *Gilliéron*'sche Kreidesammlung neu etikettiert und geordnet.

Leider konnten die gleichfalls dringend notwendigen Arbeiten zur Ordnung der *Petrographischen* Sammlung, welche sich zum teil noch auf der Gallerie des Zoologischen Saales befindet, noch nicht in Angriff genommen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werden und zwar wegen Mangels an Raum. Es wird dies erst möglich sein, wenn ein neues Schrankzimmer mit ca. 4—500 Schiebladen zur Verfügung stehen wird.

Unter den Geschenken sind zwei Belegsammlungen zu wissenschaftlichen Arbeiten hervorzuheben und zwar zu Dr. *F. von Hüne*'s Geologischer Beschreibung der Gegend von Liestal im Schweizer Jura und zu Dr. *Greppin*'s Monographie über die Fauna des unteren Doggers, beides Geschenke der Verfasser. Eine sehr umfangreiche, nach tausenden von Stücken zählende Petrefaktensammlung aus Trias, Jura, Kreide und Tertiär wurde uns von Frau Dr. *Nägeli* und Familie zum Geschenk gemacht, willkommene Sammlungen aus dem Basler Jura von den Erben des Herrn Pfarrer *LaRoche*, von Frau *Linder-Uebelin* und Dr. *A. Buxtorf*.

Die Sammlung fossiler Pflanzen wurde durch zwei besonders schöne Schaustücke bereichert, einmal durch die eingangs erwähnte, vom *Freiwilligen Museumsverein* geschenkte Fächerpalme und dann durch einen mächtigen verkieselten Araucarienstamm aus Arizona von Herrn *Aug. Bölger* in Paris.

Geschenke verschiedener Art von den Herren Dr. *A. Gutzwiller*, Dr. *M. Käch*, *H. Preiswerk*, Dr. *M. Rickli*, *P. & F. Sarasin* und Prof. *C. Schmidt* sind im beigegebenen Verzeichnis aufgeführt.

Angekauft endlich wurden eine Originalsammlung von Porphyren vom Südabhang der Schweizer Alpen, bearbeitet von Dr. *M. Käch* und etwa 600 Gesteine aus Norddeutschland, gesammelt von Dr. *A. Buxtorf*.

Mit dem herzlichen Dank an alle Gönner und Förderer unserer Anstalt schliessen wir diesen Bericht und empfehlen, wie immer, das Basler Naturhistorische Museum dem Wohlwollen der hohen Behörden und dem Interesse der Bürgerschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der Geschenke an das Naturhistorische Museum im Jahre 1900.

1. Zoologische Sammlung.

Herr Dr. **E. A. Göldi** in Para: 5 brasilianische Schildkröten und 5 Fische (10 Arten, davon 7 für die Sammlung neu).

„ **F. Greuter-Engel**, Legat: 162 ausgestopfte einheimische Vögel (132 Arten, davon 2 für die Sammlung neu).

„ Stud. **O. Huber:** 1 Fisch (neu).

„ Dr. **C. J. Forsyth Major** (London): 12 Bälge kleiner Nagetiere und Insektenfresser von Madagaskar (11 Arten, davon 8 für die Sammlung neu), 29 Amphibien und Reptilien ebendaher (14 Arten, 6 neu).

„ **A. v. Mechel** (Indragiri): 11 Bälge kleiner Raubtiere von Sumatra (8 Arten, 4 neu); 20 Vogelbälge ebendaher (16 Arten, 7 neu); 19 Amphibien und Reptilien (18 Arten, 3 neu, 1 Typus einer neuen Art) und 44 Fische ebendaher (22 Arten, 17 für die Sammlung neu).

„ Drs. **P. & F. Sarasin:** 114 Bälge und teilweise Skelette celebensischer Säugetiere (38 Arten, 30 für die Sammlung neu, 1 Typus einer neuen Art); 21 Bälge von Säugetieren verschiedener Provenienz (21 Arten, 15 neu); 229 Amphibien und Reptilien von Celebes (85 Arten, 40 für die Sammlung neu, 18 Typen neuer Arten); 35 Fische von Celebes (14 Arten, 12 neu, 4 Typen); 14 Skorpione von Celebes (3 Arten, 2 neu); 49 Spongien von Celebes (31 Arten, alle neu, 22 Typen neuer Arten).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr **E. Schenkel**: 6 Frösche und Eidechsen verschiedener Fundorte (3 Arten, 2 für die Sammlung neu).

„ **E. Schenkel, N. Stöcklin** und **G. Müller**: Spinnen und Tausendfüsse aus dem Wallis.

„ **G. Schneider**: 2 ausgestopfte Hylobates-Arten von Sumatra, 1 Frosch und 1 Fisch (beide für die Sammlung neu).

Universitätssammlung (Tausch): 11 Amphibien und Reptilien (11 Arten, 6 für die Sammlung neu).

Herr **A. Wagen**: 1 Axolotl.

„ **A. Wendnagel**: 1 Ammer (neu für die Sammlung).

„ Dr. **Frz. Werner** (Wien): 8 Frösche und Eidechsen (7 Arten, 5 neu).

Zoologischer Garten: Mehrere Säugetiere und Vögel (2 für uns neue Arten).

Entomologische Abteilung.

Herr **F. von Mikulicz** (Breslau): Alpine Schmetterlinge.

„ **R. Oberthür** (Rennes): ca. 1400 Schmetterlinge aus British Bhutan.

„ **Pfleiderer**: Cocon des Indischen Seidenspinners.

„ Prof. **H. Schiess**: Cikaden und Heuschrecken aus Sumatra.

„ **Arth. Werthemann**: Schmetterlinge, Käfer und Cikaden aus Peru und Afrika.

2. Osteologische Sammlung.

Ethnographische Sammlung: Säugetierreste vom Schweizersbild.

Frau **Fäsch-Schlöth**: 1 italienischer Ziegenbockschädel.

Herr **K. Geigy-Hagenbach**: Mehrere Damhirschschädel und Fussknochen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dir. **Gerster**: Haifischzähne aus dem oligocaenen Letten von Laufen.

„ Dr. **A. Gutzwiller**: 2 Wirbel von Bos, gefunden bei Rötteln.

„ Dr. **F. von Hüne**: 15 Zähne und Gebisspartien von Egerkingen.

„ Pfarrer **E. Iselin** und Stud. **Lüscher** und **Hosch**: Buntsandsteinplatten von Riehen mit Reptilfussspuren.

„ Dr. **Th. Knapp**: Renntierreste aus der Kiesgrube am Schänzli bei St. Jakob.

„ Dr. **C. J. Forsyth Major**: Eine Sammlung von *Aepyornis*-Knochen aus Madagaskar, ferner Skelette von 6 Gattungen madagassischer Säugetiere, alle für unsere Sammlung neu.

„ **A. v. Mechel**: Zahlreiche Skelette und Schädel sumatranischer Säugetiere (darunter 4 Schädel verschiedener Hausrinderrassen, 2 der Hausziege, 3 von Sus vittatus, Skelette von Tragulus) und Reptilien (Schädel von Tomistoma und Python, Skelette von Varanus, Acrochordus etc.)

Frau Dr. **Nägeli** und Familie: Zahlreiche Schieferplatten mit Fischabdrücken von Matt.

Herr Dr. **P. & F. Sarasin**: Fossile Anoaknochen von Sonder (Minahassa).

„ Pfarrer **K. Sartorius**: Zähne vom Höhlenbär und Pferd, gefunden in einer Kiesgrube bei Pratteln.

„ **E. Schenkel**: Pferdknochen aus der Wiese.

„ **G. Schneider**: Schädel von Helarctos, 2 kleine Elephantenstosszähnchen, 1 subfossiler Elephantenbackzahn, 1 Skelett von Cynopithecus niger.

„ Prof. **Aug. Socin**'s Erben: Etwa 60 Geweihe vom Edelhirsch und zahlreiche von Reh und Gemse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. **H. G. Stehlin**: 2 Phacochoerus-, 1 Dicotyles-schädel; Schildkröten- und Fischreste aus den unterpliocänen Ligniten bei Siena und aus dem Unteroligocän bei Vicenza.

Zoologischer Garten: Diverse Kadaver von Säugetieren und Vögeln.

3. Mineralogische Sammlung.

Herr Dr. **Th. Engelmann**: 2 Schaustücke von Zinkblende aus dem Kappeler Bergwerk.

„ **Fehlmann-Stöcklin**: Krystalle von Staurolith und Cyanit, ferner eine Pseudomorphose von Glimmer nach Cyanit von der Alp Sponda (Tessin).

„ Bergbau-Inspektor **Jos. Ferdinand**: Krystallisierter Bleiglanz mit Baryt und Pyrit aus dem Kappeler Bergwerk am Schauinsland Erzkasten (erhalten durch Vermittlung von Herrn **R. Faesch**.)

Freiwilliger Museumsverein: Gruppe von Schwefelkrystallen von Caltanisetta (Sicilien) und Gruppe von rot gefärbten Kalkspathkrystallen von Egremont (Cumberland).

Herr **A. Sarasin-Iselin**: Mineralien von Norwegen, Indien und Nord-Amerika.

„ Prof. **C. Schmidt**: Goldstufen von Brusson, Val de l'Evançon (Piemont).

„ Prof. **C. Schmidt** und Dr. **A. Buxtorf**: Strahlstein vom Südabhang des Fleschenhorns, Wallis.

„ **A. Vischer-Beck**: 1 Dukaten aus Rheingold.

Endlich diverse Mineralien von den Herren: Dr. **Th. Engelmann**, Architekt **Em. LaRoche**, **Mindel**, **E. Schenkel**, **H. Sulger**, Dr. **F. Suter**, **Wallrath**.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Geologische Sammlung.

Herr **A. Bölger** (Paris): Durchschnitt durch einen verkieselten Baumstamm (Araucaria) von Arizona.

„ Dr. **A. Buxtorf**: Verkieselte Fossilien aus dem terrain à chailles der Umgegend von Pfirt; Gesteine aus dem Kienthal (Berner Oberland); Tertiärfossilien des Randen.

„ Dr. **A. Buxtorf**, **H. Preiswerk** und Dr. **W. Brenner**: Fossilien und Gesteinsproben aus Trias und Jura des Wutachthales.

Freiwilliger Museumsverein: Eine Fächerpalme, Latanites Maximiliani, aus dem Oligocän bei Bolca (Ober-Italien).

Herr Dr. **E. Greppin**: Belegmaterial zu seiner Arbeit „Monographie über die Fauna des unteren Doggers“ (darunter 90 Typen).

„ Dr. **A. Gutzwiller**: Fossile Pflanzen von Allschwyl; diverse Tertiärfossilien.

„ Dr. **F. von Hüne**: Belegsammlung zu seiner Arbeit „Geologische Beschreibung der Gegend von Liestal im Schweizer Jura“.

Herrn Pfarrer **LaRoche**'s Erben: Fossilien aus dem Baselland.

Frau **Linder-Uebelin**: Fossilien aus dem Basler Jura.

„ Dr. **Nägeli** und Familie: Petrefaktensammlung (tausende von Stücken) aus Trias, Jura, Kreide und besonders Tertiär.

Herr Kand. Geol. **H. Preiswerk**: Gesteine aus Odenwald, Schwarzwald und Vogesen.

„ **H. Preiswerk** und Dr. **M. Käch**: Versteinerungen aus dem Rauracien von Klein-Lützel.

„ Dr. **M. Rickli**: Mäandersteine aus dem Greifensee.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. **P. & F. Sarasin**: Fossilien aus Aegypten und Gesteine vom Sinai; fossile Pflanzenreste aus Nord-Celebes.

„ Prof. **C. Schmidt**: Gesteine und Fossilien aus Glarus, Wallis, den französischen und italienischen Alpen.

„ Prof. **C. Schmidt** und Dr. **M. Käch**: Nachträge zur Sammlung von südalpinen Porphyren.

Verzeichnis der Ankäufe des Naturhistorischen Museums im Jahre 1900.

1. Zoologische Sammlung.

Säugetiere, 4 Arten von Sumatra, 13 aus Deutsch Ost-Afrika, 1 von Venezuela und 1 von Australien, alle für die Sammlung neu.

Vögel, 7 Arten aus Sumatra (alle neu), 11 Arten von Christmas Island (8 neu).

Reptilien und Amphibien, 15 Arten aus Sumatra (alle für uns neu, 4 Typen neuer Arten), 4 von Christmas Island (3 neu), 3 aus Ost-Afrika (alle neu).

Entomologische Abteilung.

Schmetterlinge und **Käfer** verschiedener Herkunft, darunter etwa 1000 Stück von Venezuela und grössere Serien aus den Sunda-Inseln.

2. Osteologische Sammlung.

Säugetierfossilien (darunter Hyaena robusta, Canis etruscus, Elephas meridionalis) aus dem Pliocän von Val

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

d'Arno und ebensolche aus dem Quartär von Val di Chiana.

7 Skelette sumatranischer Säugetiere (darunter 2 Hylobates-Arten) und 1 Schildkröte.

3. Mineralogische Sammlung.

3 kleine Stücke gediegen Gold von Klondike (Kanada).

2 Gruppen von Epidotkrystallen von Rothlaui bei Guttannen.

1 sehr grosser Kalkspathkrystall von Joplin, Missouri.

1 Barytkrystall von Egremont in Cumberland.

Gangstücke der Zinnerzformation von Zinnwald, Böhmen.

Gangstücke aus den Antimongruben bei Siena.

Gangstück von Rutil mit Hornblende und Gneiss von Arendal, Norwegen.

Meteoreisen von Tolucca.

Bernstein mit Insekten.

4. Geologische Sammlung.

Porphyre vom Lago d'Orta und Val Sesia (ca. 550 Stück), Belegstücke zu einer Arbeit von Dr. M. Käch.

Gesteine aus Norddeutschland (Kreide, Jura, Trias und Basalte, ca. 600 Stück), gesammelt von Dr. A. Buxtorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 13_1902

Autor(en)/Author(s): Sarasin Fritz (Friedrich Karl)

Artikel/Article: Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1900 200-216